



## Branka Felba

ist im Vorstand der Missing Link Versandbuchhandlung eG in Bremen und Vorsitzende des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Nord.

### **Können Sie sich noch an die erste Bibliothek oder Bücherei erinnern, die Sie besucht haben?**

Aber ja, es war die Stadtbücherei im Freizeitheim Linden in Hannover, die habe ich lange Jahre regelmäßig mindestens zweimal in der Woche besucht, seit ich lesen konnte.

### **Was lesen Sie zurzeit?**

Ich amüsiere mich wieder einmal köstlich über Rupert Morgans „Schöpfung für Anfänger“.

### **In welcher Bibliothek auf der Welt würden Sie gerne einmal stöbern?**

In der serbischen Nationalbibliothek.

### **Eine gute Bibliothek ist/sollte ...**

stets ihre jeweilige Ausrichtung und Orientierung reflektieren und Flexibilität bewahren. Jedem Trend hinterher zu jagen, kann genauso falsch sein wie Verharren in alten Strukturen.

### **Wofür würden Sie Ihren Job an den Nagel hängen?**

Eigentlich für nichts, ich fühle mich ausgesprochen wohl in meinem Beruf. Aber ... falls mir jemand einen Ponyhof schenken wollte, würde ich darüber nachdenken.

### **Was sind für Sie die drei wichtigsten Trends?**

Trends wäre zu viel gesagt, aber zurzeit beschäftigen mich natürlich Open Access und Transformation, die zunehmende Tendenz zur Monopolisierung im verbreitenden und herstellenden Buchhandel und bei den Bibliothekssystemen sowie das sich verändernde Lern- und Leseverhalten junger Menschen.

### **Was halten Sie für überbewertet?**

Den Abgesang auf das gedruckte Buch.

### **Was zeichnet die/den heutige/n Bibliothekarin/Bibliothekar aus?**

Große Medienkompetenz und Flexibilität und Nähe zu den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer.

### **Was raten Sie jungen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren?**

Unterschiedliche Bibliothekstypen im In- und Ausland kennenzulernen und nie aufzuhören, neugierig und wissbegierig zu sein.

### **Welche beruflichen Vorbilder haben Sie?**

Mit der Gründung von Missing Link vor 30 Jahren haben meine Kollegen und ich uns in ein großes Abenteuer begeben. Wir hatten damals wie heute keine Vorbilder, sondern wollten für uns ein Format erfinden, bei dem wir miteinander wachsen, voneinander lernen und gemeinsam Neues schaffen können.